Das Unheimliche beunruhigt den Menschen als verstörende Irritation oft in alltäglichen Situationen und versetzt ihn in Angst und Schrecken. In diesem Arbeitsblatt setzen Sie sich mit Erscheinungsformen des Unheimlichen auseinander und untersuchen, durch welche Mechanismen das Unheimliche seine Wirkung entfaltet.

**Arbeitsaufgabe:**

1. Schauen Sie sich das Video ist unter folgendem Link an:

<http://www.youtube.com/watch?v=CF4cTbq5-OU>

1. Analysieren das Video „Augen auf“ und erläutern Sie, was im Dargestellten unheimlich ist und weshalb eine „unheimliche“ Wirkung erzielt wird.

Die nachfolgende Tabelle hilft Ihnen einen Einstieg in Ihre Arbeit zu finden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Laufzeit | Element | Wie wird das Unheimliche dargestellt? | Wie wirkt das Unheimliche? |
| 0:06-0:09 | Figur | Zwei Kinder laufen (auf die Kamera zu) einen herbstlichen Weg entlang. Das Mädchen schaut sich um. – Schnitt - Die Kamera zeigt eine Nahaufnahme eines stehenden Oberkörpers unter einer Plane, die Plane über dem Gesicht bewegt sich. | Der Schnitt deutet einen Zusammenhang zwischen beiden Spielszenen an. Vermutlich dreht sich das Mädchen wegen der – vermutlich – erwachenden Figur um. Das Mädchen scheint zu spüren, dass etwas nicht stimmt, sie vielleicht verfolgt werden. |
| 0:14–0:16 | Gesicht des Mädchens | Die Kinder sind jetzt an der Kamera vorbei, das Mädchen schaut sich um, die Augen werden plötzlich blutunterlaufen. | Das Mädchen schaut in die Kamera, also den Betrachter an, und wirkt keineswegs verängstigt. Die blutunterlaufenen Augen des Mädchens deuten an, dass eventuell auch in diesem etwas Böses schlummert. |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

E.T.A. Hoffmann schreibt im goldnen Topf wie auch schon im Sandmann in sehr schaurigem, teils gespenstischen Stil. „Gespenster“-Hoffmann, wie er auch genannt wurde, hat typisch schaurige und gruselige Elemente eingebaut.

1. Spüren Sie diesen Elementen in der siebenten Vigilie nach, vor allem auf Seite 56 Zeile 2 bis Seite 60 Zeile 26.
2. Lesen Sie nun den Text von Lothar Pikulik und arbeiten sie heraus, wie er bei Hoffmann das Thema „Nacht“ darstellt und ergänzen sie ihre Notizen aus Aufgabe 1. Der Textausschnitt beginnt bei *„Was Hoffmann hier mit Worten malt […]“* und endet bei *„[…] nicht zu erfassen die vermögen, die andere Seite.“*

<https://books.google.de/books?id=f8_l7cliQnMC&pg=PA152&lpg=PA152&dq=lothar+pikulik+nachtstücke&source=bl&ots=vkBcOAbR3y&sig=_N5izezWstqWKk7w_krqlwedViI&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjA9obV4M3bAhWCDCwKHaEBAP4Q6AEwA3oECAIQAQ#v=onepage&q=lothar%20pikulik%20nachtstücke&f=true>

1. Analysieren Sie in der Prezi <https://prezi.com/dcaeas6nnfrg> was mit Schwarzer Romantik gemeint ist. Untersuchen Sie das Bild von Rembrandt „Anbetung der Hirten“ auf Merkmale schwarzer Romantik und vergleichen sie, wie Hoffman dies im Text aufgreift.